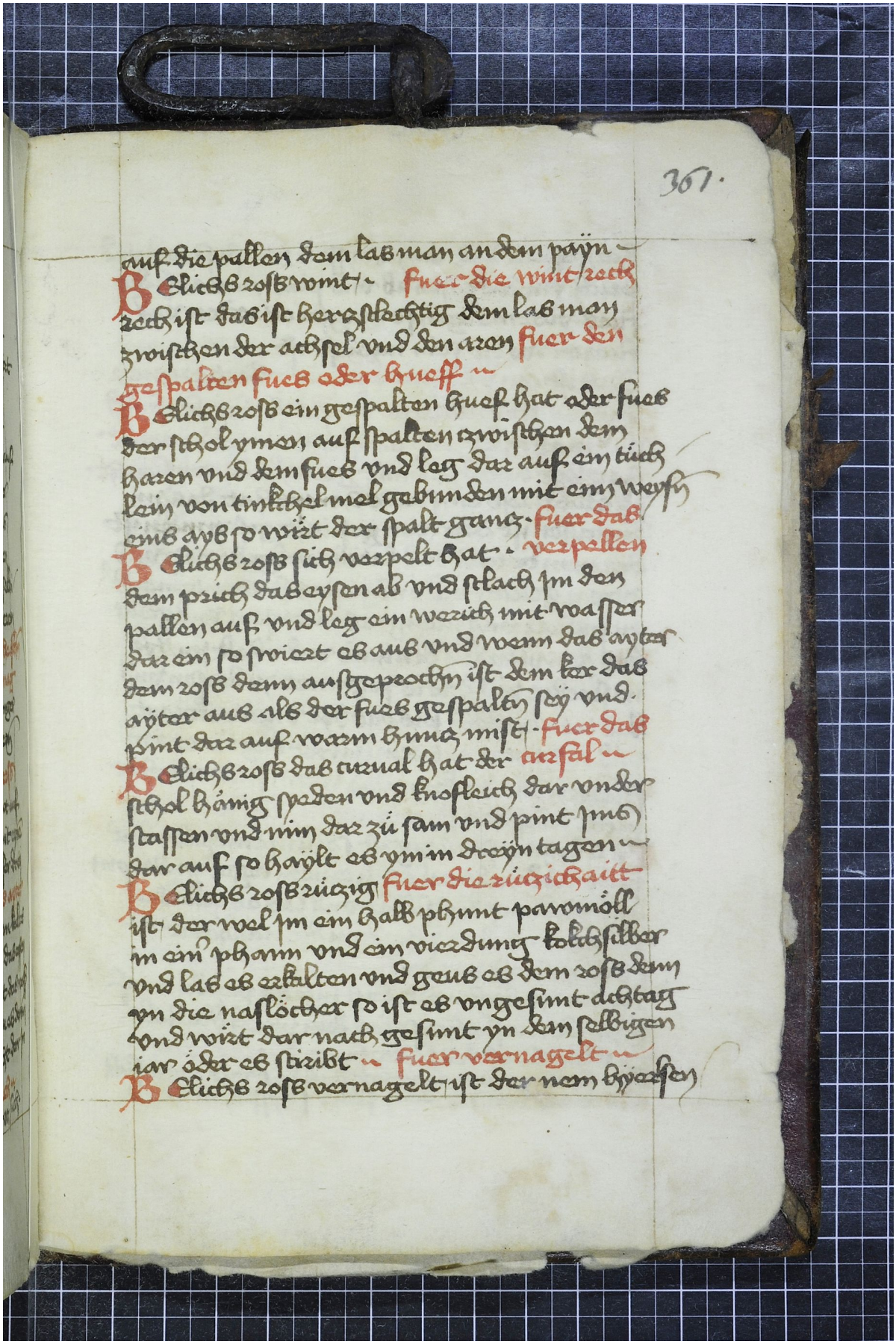
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1188
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



361.

auf die pallen dem las man an dem payn
Bclichs ross wint. fuer die wint zech
zech ist das ist herzstechtig dem las man
zwischen der achsel vnd den arzn fuer den
gespalten fues oder hueff
Bclichs ross ein gespalten hueff hat oder fues
der stol ymen auf spalten zwischen dem
harzen vnd dem fues vnd leg dar auf ein tuch
lein von tinkhel mel gebunden mit ein werch
ein ayb so wirt der spalt ganz. fuer das
Bclichs ross sich verpelt hat. verpellen
dem prich das eysen ab vnd slach im den
pallen auf vnd leg ein werich mit wasser
dar ein so swicht es aus vnd werm das ayter
dem ross dann ausgepreschen ist dem ker das
ayter aus als der fues gespalten sey vnd
pint dar auf warm hunz mist. fuer das
Bclichs ross das czuual hat der arzsal
stol häng spaden vnd knofleich dar vnder
stassen vnd min dar zu sam vnd pint imes
dar auf so haylt es im in dreyn tagen
Bclichs ross zuczigk fuer die zuczichaitt
ist der wel im ein halb phunt parmöll
in ein pham vnd ein viczdung kolchsilber
vnd las es erkalten vnd geus es dem ross dem
in die naslöcher so ist es vngesunt dichtag
vnd wirt dar nach gesunt in dem selbigen
iar oder es stirbt fuer vernagelt
Bclichs ross vernagelt ist der nem hyerssen